





119

Die zweene Probe
von
Alten und Neuen
Bibelübersetzungen.

womit

bey dem Anfange des Jahres

1766.

die Gönner und Beförderer der Wissenschaften
zu geneigter Anhöhrung einiger Redeproben
gehorsamst einladet

M. Johann Gottlieb Bidermann, R.

Freyberg,
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

CXIX.

IaVChzet DeM HEDIN ALLE VVELt.



ie ehemals die Juden bey vor gefallenen Jahreswechsel dieses ihre erste Beschäftigung seyn ließen, daß sie Gottes Wort lasen und das Gesetz erklärten: so machen wir auch billig bey unserer Schularbeit den Anfang von diesem Buche, welches der reichste Quell der wahren Weisheit ist; und fahren nach Masgebung der Bonifischen Erläuterungen fort, den Unterschied der Alten und Neuen Biblischen Übersetzung zu bemerken, wo wir vor dem Jahre stehen geblieben. Nämlich

Ps. 105, 22. A. nach seiner Weise. N. in seiner Freiheit. 37. A. kein gebrechlicher. N. kein anstoßender. 106, 3. A. sie thun recht. N. Jehova übet Gerechtigkeit. 33. A. sie betrübten ihm sein Herz. N. sein Geist läugnete. 108, 2. A. meine Ehre. N. meine Zunge. 10. A. ich will jauchzen. N. ich will zugehen. 109, 10. A. in der irre gehen. N. hungern. 110, 3. A. dein Volk wird dir willig opfern. N. du führest dein Volk in die Schlacht. 116, 1. A. das ist mir lieb. N. ich habe mein Flehen zubereitet. 11. A. in meinem Zagen. N. in meiner Ubereilung. 15. A. er ist gehalten. N. er begegnet. 118, 11. A. allenthalben. N. sie durchstießen mich. 119, 16. A. ich habe Lust. N. ich will studiren. 20. A. ist zermalmet. N. hat sich die Zeit bestimmt. 47. A. ich habe Lust. N. ich werde mich sanft hinab lassen. 83. A. wie eine Haut im im Rauche. N. wie ein Schlauch, der Wassertropfen in sich hält. 113. A. die Flattergeister. N. die Aufrührer. 122. A. vertritt. N. mache willig. 166. A. ich warte. N. ich habe mit Fleiß erforscht. 121, 1. A. von welchem. N. von keinem. 129, 3. A. die Pflüger haben geackert. N. die verschlagenen üben List. 6. A. ehe man es ausrauft. N. ehe es bekleibet. 132, 17. A. ein Horn. N. ein Fürste. 133, 3. A. die Berge Zion. N. die düren Berge. 137, 2. A. die Weiden. N. die Eichen. 8. A. du verfürte. N. die du befestiget bist. 138, 8. A. er wirds ein Ende machen. N. er wird sich beschützend ausbreiten. 139, 20. A. sie erheben sich. N. sie haben angefangen, deine Städte zu bauen. 140, 8. A. zur Zeit des Streitens. N. am Tage der Lästerung. 141, 5. A. das wird mir wohl thun. N. er entferne nicht. 142, 8. A. sie werden sich sammeln. N. sie werden im Ueberfluß haben. 143, 3. A. der Welt. N. der Ewigkeit. 144, 12. A. Erker und Palläste. N. Kammern und Tempel. 13. A. unsere Schaafse tragen 1000. und 10000. auf unsern Dörfern. N. daß unser zahmes und trächtiges Vieh in unsern Dörfern eine doppelte Frucht werfe. 14. A. Dampf. N. Regentropfen. 149, 3. A. ein Weigen. N. mit Pfeiffen. 150, 4. A. mit Pfeiffen. N. mit Orgeln.

Sprüchw. 1, 8. A. verlaß nicht. N. grüble nicht. 10. A. folge nicht. N. wincke nicht. 21. A. in der Thür am Thor. N. auf dem Gipfel der Palläste. 2, 3. A. mit Fleiß. N. die erhabene Macht. 15. A. ihre Abwege. N. ihr Krenß. 4, 3. A. ein zarter. N. ein gehorsamer. 5, 6. A. deine Ehre. N. deine Ruhe. 5, 23. A. es wird ihm nicht wohl gehen. N. er wird schlafen gehen. 6, 11. A. ein gewapneter Mann. N. ein unbarmherziger. 13. A. deutet. N. ist geschwind. 13. A. zeigt. N. läugnet. 22. A. daß sie dein Gespräch seyn. N. mit dir spazieren. 7, 6. A. am Fenster guckte ich durchs Gitter. N. im Fenster bis an mein Fenster. 13. A. unverschämt. N. sie gab ihm ein Zeichen mit ihrem Gesichte. 22. A. die Narren. N. ein widerspenstig Thier. 8, 2. A. öffentlich am Wege. N. auf dem Gipfel der Höhen. 6. A. was fürstlich ist. N. deutliche Sachen. 9. A. gleich und richtig. N. faßlich und leicht. 27. A. er faste die Tiefen. N. er zog einen Zirkel über sie. 30. A. der Werckmeister. N. wie ein Schooskind. 10, 20. A. nichts. N. abgeschabte Unreinigkeit. 11, 2. A. demüthige. N. verdienstvolle Leute. 3. A. Unschuld. N. Vollkommenheit. 13. A. ein Verläumber. N. wer haustiren gehet. 31. A. er muß leiden. N. er wird vor
der

der Plage bewahret. 12, 4. A. eine unfleißige. N. die ihn stumm macht. 9. A. er wartet
 des feinigten. N. er muß sich selbst aufwarten. 18. A. der unvorsichtig heraus fährt.
 N. der jemanden zur Erden nieder wirft. 26. A. er hats beßer. N. er beweist sich zärtlich.
 28. A. auf dem gebahnten Wege ist kein Tod. N. der Weg des Stolzes gehet auf den Tod
 zu. 13, 9. A. macht fröhlich. N. wird in die Höhe steigen. 10. A. immer. N. eine Klein-
 nigkeit. 18. A. wer Zucht läßt fahren. N. die Sittenlehre übertrifft. 21. A. es wird
 vergolten. N. es wird erretten. 23. A. die unrecht thun, verderben. N. der größte Reich-
 thum zerstiebet, wenn eine weise Haushaltung fehlet. 14, 0. A. sie treiben das Gespötte
 mit der Sünde. N. die Theilnehmung an der Sünde ist gleichsam die Mittelsperson. 17.
 A. er hasset. N. er wird gerühmt werden. 34. A. die Sünde ist der Leute Verderben. N.
 die Gutthätigkeit der Völker ist ein Sühnopfer. 15, 7. A. freuet. N. vermag. 14. A.
 die kühnen Narren. N. der rednerische Ausruf der Narren. 17. A. ein gemästeter Ochse.
 N. ein Ochse von der Krippe. 16, 4. A. der Herr macht alles um sein selbst willen. N.
 er verschafft denjenigen alles, der ihm ergeben ist. 11. A. alle Pfunde im Sack. N. alle
 Pfunde, welche die Schwere bestimmen. 26. A. mancher kömmt zu großen Unglück. N.
 ein arbeitsamer Mensch arbeitet zu seinen eigenen Nutzen. 28. A. macht Fürsten unreins.
 N. trennet den vertrauten Freund. 29. A. er locket. N. er verlezet. 17, 2. A. unfleißi-
 ge Erben. N. ein Sohn, der seine Eltern beschämt. 14. A. wer Hader anfähet, ist gleich
 als der dem Wasser den Damm aufreißt: laß du vom Hader, ehe du drein gemenget wirst.
 N. die Unbedachtsamkeit in Reden ist der Anfang des Haders, ehe du nun den Streit an-
 hebest, so untersuche ihn. 18, 8. A. Schläge. N. süße Sachen. 24. A. er liebet mehr.
 N. er wird sich selbst zum Verderben fügen. 19, 1. A. ein Narr. N. reich. 2. A. wo man nicht
 mit Vernunft handelt, da gehets nicht wohl zu. N. wenn man sich aus dem Dohem läuft,
 so hat man keine Sorge für seine Gesundheit. 18. A. ihn zu tödten. N. durch sein
 Schreyen. 19. A. du kanst ihn mehr züchtigen. N. er wird noch boßhafter werden. 27.
 A. laß ab zu hören. N. Höre beharrlich. 27. A. sie führt ab von vernünftiger Lehre. N.
 du hast an weisen Lehren einen Überfluß. 20, 11. A. man kennt einen Knaben. N. ein
 Knabe verfielt sich. 21. A. man eilet zu sehr. N. es ist unrechtmäßiger weise zusammen
 gebracht. 25. A. das heilige lästern, und darnach Gelübde suchen. N. das geheiligte zu-
 rück behalten, und sich nach gethaner Gelübde beschweren. 21, 9. A. in einem Hause
 beyfammen. N. im Hause der Lustigen. 12. A. er hält sich weißlich gegen der Gottlosen
 Haus. N. er nimmt das Vorhaben der Gottlosen wahr. 29. A. er fährt mit dem Kopfe
 hindurch. N. er macht sein Angesicht steif. 22, 20. A. mannigfaltig. N. an einander
 gefestete Dinge. 23. A. ihre Unterreter. N. die sich verbergen, wud er beschützen. 23,
 2. A. wilst du das Leben behalten. N. wann du Appetit hast. 7. A. wie ein Gespenste.
 N. wie einer, der bey sich den Preiß nachrechnet. 24, 1. A. Folge nicht. N. siehe nicht
 mit neidischen Augen an. 4. A. durch ordentlich Haushalten. N. durch Erkenntniß.
 15. A. seine Ruhe. N. seine Güter. 26. A. wie ein lieblicher Ruß. N. der richte die
 Rede ordentlich ein. 28. A. betreug nicht. N. besänftige. 25, 4. A. ein rein Gefäß.
 N. dem Goldschmied ein Gefäß. 9. A. eines andern Heimlichkeit. N. das Geheimniß,
 welches nicht zum Zweck dienet. 13. A. die Kälte des Schnees. N. Der anklebende
 Schnee. 18. A. ein Spieß. N. ein Hammer. 20. A. ein zerrißen Kleid und Eßig auf
 der Kreiden. N. in Seide kleiden, und Eßig auf frische Wunden gießen. 23. A. er ver-
 treibt Regen. N. läßt den Regen fallen. 26, 2. A. eine Schwalbe. N. eine wilde Tau-
 be. 22. A. sind wie Schläge. N. nähern sich der Wahrheit. 23. A. giftiger Mund. N.
 fertige Lippen. 28. A. der ihn strafet. N. glatte Worte. 27, 6. A. ein Gewäsche.
 N. schädlich. 22. A. in Mörfel mit dem Stempel, wie Grütze. N. in der Mühlen, mit-
 ten unter zerstoßenen Bohnen, durch einen ausgeholten Stein. 28, 3. A. von großen
 Gütern. N. armer. 3. A. ein Mehlschau. N. ein weggspülender Regen. 16. A. ohne
 Verstand. N. der keine Revenuen hat. 23. A. hernach. N. der von mir entfernt ist.

29, 7. A. die Sache. N. die Schwäche. 21. A. er will Juncker seyn. N. er wird verächtlich werden. 30, 3. A. mein bescheiden Theil. N. das Brod meiner Wallfarth. 15. A. die Eigel. N. das scheussliche Ungeheuer. 31. A. ein Wind von guten Lenden. N. ein wohlgebautes Pferd. 31, 1. A. Lemuel. N. Muel. 13. A. gerne. N. durch das drehen. 16. A. sie dencket nach einem Acker. N. sie macht den Acker eben. 16. A. von den Früchten. N. durch das beschneiden. 19. A. nach den Rocken. N. in dem Überfluß. 19. A. die Spindel. N. den Stock. 22. A. Decken. N. Gardinen. 19. A. weiße Seide. N. fein Linnen. 29. A. bringen Reichthum. N. haben die Jugend geübt.

Pred. Sal. 1, 5. A. daß sie aufgehe. N. sie strahlet. 10. A. die vor uns gewesen. N. was vor unsern Augen nicht geschehen war. 2, 3. A. ich dachte, meinen Leib vom Wein zu ziehen. N. ich that meinem Leib gütlich mit Wein. 8. A. allerley Saitenspiel. N. verschiedene Mundschencken. 20. A. daß mein Herz abließe. N. daß ich mein Herz hinrichtete. 21. A. Geschicklichkeit. N. Menge. 3, 7. A. zerreißen und zunähen. N. nackt seyn und sich anziehen. 11. A. er läset ihr Herz sich ängstigen. N. er hat das Erkenntniß in ihr Herz geleet. 4, 14. A. dem Gefängniß. N. dem sinkenden Hause. 5, 16. A. Krankheit und Traurigkeit. N. Wunden und Jörn. 6, 7. A. nach seiner Maaße. N. vor seinen Mund. 8. A. der Arme. N. der dürftige Gelehrte. 9. A. Es ist besser, das gegenwärtige zu gebrauchen, denn nach andern gedencen. N. Augenlust ist besser als stürmende Begierden. 7, 5. A. Löpfen. N. Dornbusch. 8. A. ein mild Herz. N. ein thöricht Herz. 11. A. du fragest. N. du hast geborgt. 15. A. nimm auch für gut. N. betrachte. 28. A. Kunst. N. Verhältniß. 8, 1. A. wer frech ist, der ist feindselig. N. die Stärcke seines Gesichts wird verdoppelt. 3. A. Eile nicht. N. erschrecke nicht. 12. A. hundertmahl. N. hundert Jahr. 16. A. die Mühe. N. das Werck. 9, 1. A. ihre Unterthanen. N. ihre Wercke. 11. A. alles liegt an der Zeit und Glück. N. Schaden und Unglück begegnet ihnen allen. 10, 4. A. laß dich nicht entrüsten. N. verlaß den Ort nicht. 5. A. Unverstand. N. ein übereilter Befehl. 10. A. Weisheit folget auf den Fleiß. N. die Weisheit wird mehr zerbrechen. 15. A. in die Stadt. N. mit der Reisegesellschaft. 17. A. zur Lust. N. zum Saufen. 12, 3. A. die Müller. N. die Mühlmägde. 3. A. es ist ihrer wenig worden. N. sie haben klein gemahlen. 5. A. er blühet. N. er wirft ab. 5. A. alle Lust vergehet. N. das gekrümmte bricht. 6. A. die Duelle. N. der Stenner. 9. A. er stellte. N. er wog ab. 12. A. viel Predigen. N. eine allzustarcke Anhänglichkeit.

Zobel. Sal. 1, 7. A. ich müße hin und her gehen. N. ich bin wie eine von der Seuche angestreckte. 11. A. goldene Spangen. N. Schnüre von Gold. 14. A. Copher. N. die ihre gehörige Größe hat. 17. A. unsere Latten sind Cypressen. N. unsere Badstuben sind von Seebäumen. 2, 5. A. Blumen. N. stärckende Sachen. 5. A. labet. N. bedeckt. 6. A. seine Lincke. N. seine Liebe. 10. A. komm her. N. gehe zu deinem Segen aus. 13. A. hat Knoten gewonnen. N. bringt unreife Feigen zur Reife. 13. A. haben Augen gewonnen. N. in Ansehung ihrer vollen Trauben. 3, 6. A. allerley Pulver. N. welches einen Vorzug hat. 9. A. eine Sänfte. N. ein Thron. 4, 1. A. die geschoren sind. N. welche des Morgens früh zur Träncke kommen. 3. A. deine Wangen. N. deine Schläfe. 2. A. mit beschnittener Wolle. N. die in gleicher Höhe in schöner Ordnung neben einander stehen. 8. A. tritt her. N. du wirst herabschauen. 5, 1. A. meines Seims. N. mein Brod. 2. A. klopfet an. N. ergießt euch. 4. A. erzittert. N. brennt in Liebe. 7. A. die Hüter. N. die Nachtwandler. 11. kraus. N. herabhangend. 6, 10. A. in den Rußgarten. N. in Pflaumengarten. 11. A. er hat mich zum Wagen Aminadib gesetzt. N. was den äußern Staat betrifft, so ragt ein Volk herfür. 7, 9. A. rede von fernigen. N. die reichlich trincken.

Jes.

Jes. 1, 8. A. Kürbisgarten. N. Gurckengarten. 8. A. eine verhaerte. N. der man
 zu Hülfe kommt. 18. A. ich bins müde. N. auch die Versammlung. 25. A. dein Sinn.
 N. deine Flecken. 2, 4. A. Pflugschaar. N. Hacken. 6. A. sie treibens mehr denn die
 gegen dem Aufgang. N. weil sie von Alters her mit großer Gedult sind getragen worden.
 20. A. Maulwurfs. N. Mäuse. 3, 2. A. Wahrsager. N. Schiedsrichter. 5. A. Schin-
 deren treiben. N. einen König spielen. 7. A. er wird schweren. N. heucheln. 7. A. ich
 bin kein Arzt. N. ich mag kein Herr von so einer schändlichen Sache seyn. 12. A. dei-
 ne Tröster. N. die dich führen. 16. A. mit geschminckten Angesicht. N. die mit den Au-
 gen blinken. 17. A. ihr Geschmeide wegnehmen. N. ihre Schaam entblößen. 18. A.
 Schuhe, Haste und Spangen. N. Fußbänder, Hauptbinden und Halsbänder. 20. A.
 Gebräme, Schürlein, Bisem = äpfel. N. Kniebänder, Bänder und Behältnisse des Ge-
 schmeides. 21. A. Haarbänder. N. Nasenringe. 22. A. die Beutel. N. Haarnadel.
 23. A. Borten und Kittel. N. Mägen und Sommerkleider. 24. A. solches alles. N. ein
 verbrannt Gesicht. 4. A. der richten und ein Feuer anzünden wird. N. der Reinigung.
 5, 2. A. verjünet und mit Steinhäufen verwahret. N. gegraben und eben gemacht. 4.
 A. Heerlinge. N. stinkende Trauben. 11. A. bis in die Nacht. N. bis auf die Morgen-
 dämmerung. 14. A. ihre reichen und frölichen. N. und der, so sich dafür fürchtet. 17.
 A. an jener statt. N. auf ihrer grünen Flur. 6, 5. A. ich vergehe. N. ich muß schwei-
 gen. 12. A. das Land wird sehr verlassen. N. es wird eine große Versammlung mitten
 im Lande seyn. 13. A. eine Linde. N. ein Eichbaum. 7, 3. A. des Färbers. N. des
 Walckmüllers. 6. A. wir wollen sie aufwecken. N. wir wollen es uns erwerben. 9. A.
 so bleibt ihr nicht. N. wo ihr nicht versichert werdet. 19. A. Büsche. N. ausgeholte
 Gräber. 20. A. ein gemiethetes. N. ein glatt gemachtes. 8, 9. A. Eynd böse. N.
 versamlet euch. 11. A. er unterweiset mich. N. hat mich abgehalten. 19. A. die
 Wahrsager, die da schwätzen. N. die abgeschiedenen Geister, die auf der Erden sitzen.
 22. A. über sich gaffen. N. auf die Erde sehen. 9, 1. A. es ward schwerer. N. er wird
 es wieder herrlich machen. 5. A. aller Krieg mit Ungestüm. N. jede Verwahrung der
 Kleider geschicht. 14. A. Mi und Strumpf. N. den Zweig und das Schilf. 10, 1. A.
 unrechte Urtheile. N. Schreiber, die Beschwerlichkeit schreiben. 23. A. er wird ein Ver-
 derben gehen lassen, und demselben doch steuren. N. er thut etwas genau bestimmtes und
 beschloßenes. 28. A. er mustert seinen Zeug. N. er legt sein Geräche ab. 11, 3. A.
 seine Kirchen. N. seine Vergeltung. 5. A. Nieren. N. Lenden. 11. A. Morenland, E-
 lamiter. N. Thebais, Arabien. 14. A. sie werden ihre Hände gegen sie falten. N. sie
 werden ihre Hände an sie legen. 13, 1. A. Last. N. Ausspruch. 15. A. wer dabey ist.
 N. wer sich auf die Flucht begiebt. 21. A. Zihim und Dhim. N. wilde Katzen und
 traurig Geheule. 22. A. Eulen. N. Wölfe. 14, 4. A. der Zins. N. die Erpreßerin des
 Goldes. 9. A. die Todten. N. die Angesehenen. 21. A. voll Städte machen. N. mit
 Frieden anfüllen. 23. A. mit dem Besen des Verderbens kehren. N. zum Verderben in
 eine Grube niederdrücken. 15, 9. A. noch mehr. N. eine Räuberbande. 9. A. den ü-
 brigen. N. die Zerstückung. 16, 1. A. von Sela. N. von Petra. 3. A. meide. N. ent-
 decke. 6. A. größer denn ihre Macht. N. das unrichtige seiner Wahrsager. 7. A. die
 Grundfeste. N. die Flaschen. 17, 13. A. der Wirbelwind. N. die Hülfe. 18, 2. A.
 ausgemessen und zertraten. N. von vieler Stärke und übermüthig. 4. A. den Regen
 austrocknet. N. auf das grüne Kraut brennet. 5. A. das Gewächs nimmt ab. N. die
 Knospe ist vollkommen. 5. A. in der Blüte verdorren. N. den Schein der Reife abneh-
 men. 7. A. geplündert und greulich. N. abgeschnitten und mächtig. 19, 3. A. Pfaf-
 fen. N. Zauberer. 6. A. verlaufen. N. stincken. 9. A. gut Garn wircken. N. feine
 farbige Tücher verarbeiten. 9. A. Neze stricken. N. Seide zubereiten. 10. A. die
 Hälter haben und Leiche machen, N. ihr Handel und die arbeiten. 13. A. von Joan.
 N.

N. zu Zanis. 13. A. der Eckstein der Geschlechter. N. die Eintheilung seiner Zünfte. 18.
 A. Irheres. N. Sonnenstadt. 20, 3. A. dreyer Jahr. N. drey Tage lang. 21, 1. A.
 ein grausames Land. N. ein geräumig Land. 22, 2. A. die fröliche. N. die unruhige.
 5. A. das untergraben der Mauren. N. das anhaltende Seuffzen. 11. A. ein Graben.
 N. eine Befestigung. 15. A. Schatzmeister und Hofmeister. N. Hausverwalter und Hof-
 marschall. 17. A. zuscharren. N. bestiegen. 24. A. Saitenspiel. N. Gefäße der Flaschen.
 23, 13. A. sie haben aufgebaut. N. sie haben niedergeworfen. 17. A. zu ihren Ehren-
 lohn. N. zu ihren Ort. 24, 1. A. wüste. N. offen. 16. A. in den Gründen. N. unter-
 gegangen. 25, 5. A. der Fremden Ungestüme. N. die Nachstellungen sind an-
 das Hüllen. N. das Antlitz des Fürsten. 7. A. und die Decke. N. und das Gewebe, wel-
 ches über alle Völker. 26, 16. A. sie rufen ängstlich. N. es gereicht ihnen zur Wei-
 sung. 19. A. das Land der Todten wirst du stürzen. N. das Land hast du den Mächtigen zur
 Beute überlassen. 27, 5. A. er wird mich erhalten. N. er wird anziehen. 8. A. mit
 masen riehstest du. N. indem er ihn nach vielfältiger Bosheit weggeschickt, streitest du mit
 ihm. 11. A. sie werden Feuer machen. N. sie werden sie erndten. 12. A. einer nach
 dem andern. N. zu einer ganz besondern Einigkeit. 13. A. die verlohrenen. N. die sich
 lange aufgehalten haben. 28, 1. A. sie taumeln vom Wein. N. sie machen Brüderschaft
 beym Wein. 26. A. er züchtigt sie durchs Recht und lehret sie. N. er giebt das Geden-
 en auf gehörige Weise, und befeuchtet es mit Regen. 29, 1. A. ihr seyert. N. ihr zer-
 schmettert ihm das Haupt. 30, 5. A. sie muß zu Schanden werden. N. sie sind kühn im
 Kriege. 10. A. rechte Lehre. N. Gezäncke und Berweise. 15. A. wenn ihr stille bleibet.
 N. in der Umkehrung und Entäußerung. 16. A. Nein, sondern. N. es ist keine Furcht.
 17. A. ein Mastbaum. N. ein hoher entblätterter Stamm. 18. A. des Gerichts. N.
 der Gürtigkeit. 22. A. hinaus. N. es ist Dreck. 31, 2. A. er ist weise. N. er ist Rich-
 ter. 32, 4. A. die unfürchtigen. N. die zweifelnden. 4. A. ein geiziger Herr. N.
 ein Furchtsamer der Starcke. 9. A. Stolze. N. die ihr gemeinschaftliches beste gestief-
 sentlich besorgen. 14. A. Thürme und Festungen. N. Wüsten und Sandhaufen. 34,
 1. A. sein Gewächse. N. seine Einwohner. 37, 27. A. reif. N. eine Scheuppe. 38, 10.
 A. ich gedachte. N. ich werde bereitet. 40, 10. A. herrschen. N. strafen. 11. A. die
 Schasmütter führen. N. die Dürftigen zum Wasser leiten. 22. A. ein dünn Fell. N. ein
 Vorhang. 26. A. es kan nicht in einem fehlen. N. keins ist fehlerhaft. 42, 9. A. neues.
 N. zufällige Dinge. 14. A. ich will wie eine Gebärerin schreyen. N. wie eine Gebärerin
 den Dthem zurück hält, habe ich mich der Rechte enthalten. 43, 28. A. entheiligt. N.
 arm gemacht. 45, 24. A. sie werden zu ihm kommen. N. seine Feinde werden kommen.
 47, 2. A. den Schenckel. N. herabhängende Haare. 48, 9. A. ich will mich enthalten.
 N. ich will dir einen Zaum anlegen. 49, 5. A. weggerafft. N. zusammen gebracht. 50.
 11. A. mit Flammen. N. mit Degen. 51, 16. A. pflanze. N. in die Höhe hebe. 52,
 15. A. besprengen. N. angenehm machen. 53, 9. A. wie ein Reicher. N. den Fall. 54,
 12. A. deine Fenster. N. deine Bollwerke. 57, 6. A. glatte Backsteine. N. Götzen der
 Thäler. 57, 13. A. Eitelkeit. N. ein Lüftgen. 16. A. es soll ein Geist wehen, und ich
 will Dthen machen. N. Mein Geist soll dem Menschen geneigt seyn, den ich gemacht habe.
 59, 4. A. predige. N. sich bestrebe. 15. A. sie ist dahin. N. darf ihr Amt nicht thun.
 15. A. er muß Raub seyn. N. läßt sich durch Geschenke bestechen. 60, 1. A. dein Licht
 kommt. N. dein Licht geht unter. 61, 3. A. zu schaffen. N. den Frieden zu lassen. 6.
 A. euch rühmen. N. zu befehlen haben. 7. A. zwiefältiges. N. Freude. 63, 19. A. wie
 vorhin. N. von ihrer Unbilligkeit. 64, 5. A. du begegnest dem Frölichen. 17. du hast den
 Gerechten in Traurigkeit gesetzt. 5. A. uns ward geholfen, 17. wir schweiften aus. 65,
 23.

23. *N.* unzeitige Geburt. *N.* der Fluch. 66, 17. *N.* einer Hie, der andre da. *N.* in Fischteichen.

So viel mag vor dieses mal vom Unterschied der alten und neuen Uebersetzung der Bibel genög seyn, damit auch die Namen dererjenigen Platz finden, welche in vergangenen Jahre ihren Fleiß durch öffentliche Proben abgelegt haben. Es hielten nemlich Reden

Ian. d. 11. Johann Enoch Galden, aus Joh. Georgenstadt, und Gottl. Hier. Krause, aus Freyberg, von der Würde des Alten und Neuen: in lat. heroischen Versen: Johann Julius Köhler, aus Dresd. und Friedrich Lebrecht Süßemilch, aus Meissen, von Nutzen des Alten und Neuen: Joh. Gottl. Friedemann, aus Stolpen, und Johann Gottfr. Knobloch, aus Niederbobr. von Vorzuge des Alten und Neuen. Den 12. Imman. Fr. Wittig, aus Deberan, von der Ehre grauer Haare, lat. Den 22. J. G. Gampe, aus Freyh. vom Lobe der Wissenschaften, nach dem Zeugniß des Cicero. Deutsch.

Febr. d. 6. J. F. Wittig, von der Gefahr des Müßigganges. L. d. 14. valedicirten W. F. S. Teucher, aus Freyh. und J. G. Gampe, aus Freyh. jener in einer lat. Rede, von den Einfluß des Genie des Fürsten in die Gemüther der Unterthanen, dieser aber in einer Französifchen, welches Temperament das geschickteste sey, eines Fürsten Ehre zu erhalten? Ihnen gratulirte J. L. Wändler, aus Dresden, mit deutschen Versen, daß die Tugend allein glücklich mache. Den 27. E. G. Lehmann, von Sittlichen in der Fabel der Galanthis. D.

Mart. d. 16. E. F. Stiehl, besung in einer lat. Sapph. Ode den Tod M. Harzbachs. Den 19. valedicirte Christlieb Imman. Richter, aus Freyh. von Alterthum der Bergwerke, L. und ihm gratulirte Fr. L. Gärtner, aus Seiffenhersdorf, in Versen, von den Vorzügen der Bergstädte. D. Den 20. valedicirte E. C. Luther, von Freyh. von dem wahren Werthe der Rechtsgelahrheit. D. den 25. E. G. Lehmann, von der Gefahr der Freygeisterey. L.

Apr. d. 23. E. F. Stiehl, von den Festen der barbarischen Völker. D. den 30. J. L. Süßemilch, von dem Unterschiede der geistlichen und weltlichen Freude. D.

Mai. d. 7. disputirten J. F. Wittig, als Opp. und J. L. Süßemilch, als Resp. über die Ewigkeit der Höllenstrafen. Den 14. redete G. C. Gretsel von den Fehlern des Gebets. D. den 23. J. F. Wittich von den Lehrern in Jüdischen Schulen. D.

Iun. den 12. J. E. Galden von der Ehre des Bartes. D. den 19. E. G. Lehmann von der Würde und Bürde des Predigt-Amtes. D.

Iul. d. 9. Fr. Gottlob Fiedler, aus Brand, von denen Bücher-Vostehern der Alten. L. Fr. Ephr. Sandig, von Viberstein in lat. Versen von der nöthigen Verbindung der Pflichten der Lehrenden und Lernenden. D. J. Fr. Tittel, aus Lauthayn, in deutschen Versen vom Lobe der Weisheit. den 10. G. H. Krause, von gelehrten Cantoribus. D. Den 22. Car. Aug. Märcker, aus Burckersd. vom täglichen Brode, als einer großen Wohlthat. D. den 31. Chr. Fr. Märcker, von Disteln und Dornen, als Zeichen des Göttlichen Fluchs. D.

Aug. d. 14. J. M. Braun, aus Sayda, vom Donner und Blitz, als beträchtlichen und verehrungswürdigen Wercken und Werkzeugen des majestätischen Gottes. D.

Sept. d. 6. bey Einführung des neuen Herrn Tertii, M. Daniel Gotthold Jos. Züblers, gratulirten aus der ersten Classe J. F. Wittich, Hebr. G. H. Krause, Griech. E. G.

E. G. Kühn, Jr. aus der andern C. F. Richter, P. F. A. Tzschöckel, L. C. G. Affer, L. A. H. Klotzsch, Lat. aus der dritten J. F. Bernhards, D. C. F. Hennig, D. C. G. Eckard, L. G. C. Zanger, L. G. C. L. Kretschmar, L. C. G. Sendeisen, L. C. G. Junge, L. C. H. Burkard, Jr. aus der vierten, J. C. Mende, D. C. G. Weber, D. G. L. Franke, D. C. H. Linde, D. J. G. Bidermann, L. J. C. F. Herrmann, D. D. G. Müller, D. C. F. Seyfert, D. G. J. Dindorf, D. Den 11. redete J. G. Stecher, aus Freyh. von Grunde der wahren Ehre, D. Den 17. valedicirte Joh. Ludw. Mündler, von Dresden. Französisch von denen Sächsischen Schulen, auf welche besondere Mäntzen geschlagen worden. Ihm gratulirte Joh. Jul. Köhler, von Dresden, in einer deutschen Sapphischen Ode, welche das Bild eines wahren Freundes schilderte.

Ok. d. 16. disputirten C. F. Fischer, aus Freyh. als Opp. und C. F. Striehl, als Resp. daß die natürliche Theologie zur Seeligkeit nicht zureichend sey. Den 23. Joh. Gottl. Seyfert, aus Dippoldiswalde, von den wahren Nutzen der oratorischen Figuren. D. Den 29. J. C. Sandig, von dem beschwerlichen und gefährlichen Leben der Hofleute. D.

Nov. d. 6. Mich. Klemm, von Weigmansdorf, von biblischen Sprüchwörtern, D. Den 20. Joh. Friedr. Wittig, von den musicalischen Instrumenten der Hebräer. D.

Dec. d. 6. J. F. Wittig, die Juden als Zeugen der göttlichen Wahrheit. L. Den 11. G. H. Krause, von der Gewißheit des jüngsten Gerichtes in lat. Versen. Den 18. Fr. Wilh. Lorenz, aus Wernsdorf, Neue gute Gedanken aus alten Schriftstellern, D. Den 19. Gottl. Heintr. Helmricht, aus Dobrilug, von den Vorzügen der menschlichen Seele. D.

Damit nun auch zu dem mit GDE angetretenen Jahre ein guter Anfang möge gemacht werden, haben sich Ders. Söhne bester Hoffnung entschlossen, dasselbe mit guten Gedanken und erprieslichen Wünschen einzuweyhen. Es wird nemlich

Christian Gottfried Wittich,

aus Freyberg,

den Anfang mit einer lateinischen Abhandlung machen, und darinnen des Pythagoras sünreichen Spruch erklären: Man soll bey den Opfern die Nägele nicht abschneiden. Ferner wird

Carl Gottlieb Kühn,

aus Königstein,

in einer Französischen Rede die Veränderungen der Staaten mit der Abwechslung der Tage-zeiten vergleichen. Nach ihm wird

Michael Klemm,

aus Weigmansdorf,

in lateinischen Heroischen Versen darthun, daß die Gemüthsruhe durch die Studien am sichersten erlangt und erhalten werde. Endlich wird

Joh. Gottlob Seyfert,

aus Dippoldiswalde,

in einem Deutschen Vortrage die sorgfältige Bemühung der Alten, den Gott Janas anständig zu verehren, zeigen.

Zu welchem Unternehmen wir uns unserer Hochzuverehrenden Patronen und Gönner schätzbare Gegenwart morgen früh nach 9. Uhr unterthänig und gehorsamst ausbitten. Freyberg, den 9. Jan.

1766.

Yb 627

ULB Halle 3
001 508 164



(811148)

Sb

VD 18

Wortat 12





re ici la gloire,
amusant,
rie,
erie,
lin,
benin,
a espece
a gentillesse,
est plus. etc.

arum scriptor recenset, quid sibi de huius-
sententiam addit, quam hoc loco repe-
gatelles ingenieuses ont leur prix. L'epi-

Die zwenyte Probe
von
Alten und Neuen
Bibelübersetzungen.

womit

bey dem Anfange des Jahres
1766.

die Gönner und Beförderer der Wissenschaften
zu geneigter Anhdrung einiger Redeproben
gehorsamst einladet
M. Johann Gottlieb Bidermann, K.

Freyberg,
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

CXIX.

